

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Danksagung .....	5
Einleitung .....	15
<b>Teil I. Darstellung und Kritik der dominanten Theorieansätze zum „Scheitern der konstitutionellen Revolution“ und die Entwicklung eines prozesssoziologischen Erklärungsansatzes .....</b>	<b>19</b>
1. Drei Theorieansätze zur Erklärung der institutionellen Entdemokratisierungsprozesse während der konstitutionellen Monarchie .....	19
1.1 Der ideengeschichtliche Theorieansatz von Javad Tabatabai .....	20
1.1.1 Kritik .....	23
1.1.2 Tabatabais Rezeption von Norbert Elias .....	24
1.2 Der historiographische Ansatz von Mansoureh Ettehadieh .....	26
1.2.1 Von ideologisch orientierten zu personenorientierten Parteien .....	29
1.2.2 Kritik .....	32
1.3 Der soziologische Ansatz von Homa Katouzian .....	36
1.3.1 Die „tyrannische Gesellschaft“ und der „tyrannische Staat“ .....	39
1.3.2 Die Erklärung der Machtergreifung Reza Khans nach „dem alten Muster“ .....	40
1.3.3 Kritik .....	42
2. Das Eliassische Verständnis von Demokratisierungsprozessen und seine Rezeption durch Dawud Gholamasad: Das dreidimensionale Demokratiemodell .....	49

2.1	Die funktionale Dimension von Demokratisierungsprozessen .....	50
2.1.1	Die Hauptspannungsachsen im Laufe von funktionalen Demokratisierungsprozessen .....	53
2.2	Die habituelle Dimension .....	54
2.3	Die institutionelle Dimension .....	57
2.4	Institutionelle Entdemokratisierungsprozesse als Nachhinkeffekt des sozialen Habitus .....	58
3.	Prozessoziologische Implikationen des dreidimensionalen Demokratiemodells .....	63
3.1	Die prozessoziologische Methode als eine vergleichende Methode .....	65
3.2	Der Begriff „soziale Prozesse“ .....	66
3.3	Der Begriff „Entwicklung“ .....	67
3.4	Der Macht- und Funktionsbegriff .....	68
3.5	Der Zusammenhang zwischen dem funktionalen Demokratisierungsprozess und dem Staatsbildungsprozess .....	69
3.6	Der Begriff „Sozialer Habitus“ .....	72
3.7	Der soziale Habitus in unterschiedlich strukturierten Gesellschaften .....	73
3.8	Die Verschiebung der Balance der Wir-Ich-Identität im Laufe der habituellen Demokratisierung .....	76
3.9	Der Zusammenhang zwischen Zivilisationsprozess und Staatsbildungsprozess .....	79
3.10	Die Wandlungen in der „Triade der Grundkontrollen“ im Laufe der Demokratisierungsprozesse .....	81
3.11	„Zivilisierung des Gottesbildes“ .....	82
3.12	Die Verschiebung der Balance zwischen „forensischem Gewissen“ und „autonomen Gewissen“ im Laufe des habituellen Demokratisierungsprozesses .....	83
3.13	Der Zusammenhang zwischen der Struktur der Gesellschaft und dem Muster der Selbstregulierung .....	85

- 3.14 Die Persönlichkeitsstruktur der Menschen in den parlamentarischen und autokratisch-dynastischen Staaten ..... 89
- 3.15 Der Ehrbegriff als eine Schlüsselkategorie in einer autokratisch-militärisch strukturierten Gesellschaft ..... 94

**Teil II: Die institutionellen Entdemokratisierungsprozesse in Frankreich und Deutschland ..... 99**

- 4. Die institutionellen Entdemokratisierungsprozesse während der „Zweiten Republik“ (1848-1852) in Frankreich..... 99
  - 4.1 Die Marxsche Untersuchung über das Scheitern der parlamentarischen Demokratie in Frankreich ..... 99
    - 4.1.1 Die Machtkämpfe zwischen „bürgerlichen“ und „proletarischen“ Parteien und die Ausschließung der letzteren ..... 100
    - 4.1.2 Die Ausschließung der „Kleinbürger“, die Ordnungspartei als die einzige Partei ..... 103
    - 4.1.3 Das Verlangen nach Ruhe und Ordnung: Die Niederschlagung der Ordnungspartei ..... 105
  - 4.2 Die vergleichenden Untersuchungen von de Tocqueville über Demokratisierungsprobleme in Frankreich..... 110
    - 4.2.1 Die Sozio- und Psychogenese der französischen Revolution ..... 110
    - 4.2.2 Der Nachhinkeffekt des sozialen Habitus und die darauf folgende institutionelle Entdemokratisierung während der Ersten Republik in Frankreich ..... 113
    - 4.2.3 Die Unfähigkeit „sich selbst zu leiten“ und die darauf folgende institutionelle Entdemokratisierung ..... 118
    - 4.2.4 Die hierarchisch gegliederte Gesellschaftsstruktur in Frankreich zu Beginn des 19. Jahrhunderts ..... 121
    - 4.2.5 Der Grad der funktionalen Demokratisierung in unterschiedlich strukturierten Gesellschaften ..... 126

4.2.6	Die Demokratisierung der Familienstruktur als ein Aspekt der zunehmenden Demokratisierung einer Gesellschaft.....	130
4.2.7	Der Zusammenhang zwischen „funktionalen“, „institutionellen“ und „habituellen“ Dimensionen der Demokratisierungsprozesse in der Tocquevillschen Sprache.....	132
5.	Darstellung der institutionellen Entdemokratisierungsprozesse während der Weimarer Republik (1918 bis 1933) in Deutschland anhand Eliasscher Untersuchungen.....	140
5.1	Der Staatsbildungsprozess in Deutschland.....	140
5.2	Ein Vergleich der deutschen Entwicklungslinie mit denen anderer westeuropäischer Gesellschaften.....	141
5.3	Die englische Entwicklungslinie im Vergleich zur deutschen .....	142
5.4	Die Übernahme des kriegerischen Kanons des Adels durch das Bürgertum in Deutschland .....	144
5.5	Die Art der Durchmischung des adligen und bürgerlichen Kanons in Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern.....	147
5.6	Die Persönlichkeitsstruktur der Deutschen kurz vor der Weimarer Republik.....	149
5.7	Die Struktur der studentischen Verbindungen kurz vor der Weimarer Republik .....	150
5.8	Das Duell als eine gesellschaftlich geregelte Pflege der Gewalttätigkeit in einer militärisch-autokratischen Gesellschaft .....	152
5.9	Das Verlangen nach Vollkommenheit und Perfektion .....	155
5.10	Die Gewohnheit des „Von-oben-beherrscht-Werdens“: Fremdzwangorientiertheit.....	157
5.11	Die institutionelle Demokratisierung während der Weimarer Republik.....	158
5.12	Die strukturelle Schwäche des Staates und die Zunahme der Gewalttätigkeit während der Weimarer Republik.....	160

5.13	Der „Ruf nach einem starken Mann“ als Nachhinkeffekt des sozialen Habitus: Die institutionelle Entdemokratisierung Deutschlands.....	161
5.14	Verschiedene kurzfristige Faktoren, die zur Machtübernahme Hitlers beigetragen haben .....	164
<b>Teil III: Die institutionellen Entdemokratisierungsprozesse während der konstitutionellen Monarchie (1906-1925) im Iran .....</b>		<b>167</b>
6.	Die Entwicklung der iranischen Gesellschaft bis zur konstitutionellen Revolution.....	167
6.1	Die Staats- und Gesellschaftsstruktur im Iran Anfang des 19. Jahrhunderts.....	167
6.2	Die Nomadisierung der Gesellschafts- und der Persönlichkeitsstrukturen.....	169
6.3	Der Safawidenstaat und die Dominanz der zentrifugalen Tendenzen.....	170
6.4	Das 18. Jahrhundert ohne stabiles Gewaltmonopol.....	171
6.5	Der Globalisierungsschub im 19. Jahrhundert und seine Folgen für die iranische Gesellschaft .....	173
6.6	Der Übergang von militärischen zu nichtmilitärischen Reformen .....	176
6.7	Modernisierung der politischen Institutionen in Richtung Nationalisierung des Staates und der Gesellschaft .....	180
6.8	Die Gegenprozesse der Reformprozesse .....	182
6.9	Die „halbkoloniale Lage“ Irans und die Schwäche der Kadscharen-Dynastie.....	184
6.10	Die Entwicklung des iranischen Nationalismus vor der konstitutionellen Revolution.....	185
6.11	Die Konstitutionelle Revolution und der Wunsch nach einer „starken Zentralregierung“ .....	189
6.12	Die Tabakbewegung als Vorspiel bzw. Vorläufer der konstitutionellen Revolution.....	193
6.13	Vom Wunsch nach einem „Haus der Gerechtigkeit“ zum Wunsch nach einer „nationalen Versammlung“ während der konstitutionellen Revolution.....	194

7.	Die Dynamik der Entwicklungen nach der konstitutionellen Revolution.....	197
7.1	Politische Vereine und „das geheime Zentrum“.....	203
7.2	Die Entwicklung einer Dynamik in Richtung der institutionellen Entdemokratisierung.....	206
7.3	Die Ermordung von Amin al-Soltan.....	206
7.4	Die Folgen der Ermordung Amin al-Soltan .....	210
7.5	Der Bombenanschlag auf Mohammad Ali Schah und die Reaktion des Parlaments .....	213
7.6	Das Bündnis der „Anti-Konstitutionalisten“ .....	218
7.7	Der Angriff auf das Parlament .....	220
7.8	Das zweite Parlament und dessen Auflösung.....	222
7.9	Das russische Ultimatum und das Ende des zweiten Parlaments .....	227
7.10	Taghizadeh und das Ultimatum.....	230
7.11	Der Einmarsch der Russen .....	231
8.	Die Entwicklung der ‚Idee des Putsches‘ .....	233
8.1	Die sukzessive Zentralisierung der Macht- und Statuschancen durch Reza Khan und der weitere Beitrag der Konstitutionalisten zu diesen institutionellen Entdemokratisierungsprozessen.....	239
8.2	Die Premierministerschaft von Reza Khan .....	243
8.3	Die Rolle der Engländer bei der Machtergreifung Reza Khans .....	245
8.4	Die Entwicklung der Parteien im Laufe der konstitutionellen Monarchie als ein Aspekt des Nachhinkeffekts des sozialen Habitus .....	248
9.	Der Verlauf der institutionellen Entdemokratisierungsprozesse von der Republikvorlage bis zum Monarchie-Wechsel 1924-1925 .....	256
9.1	Die Einführung der Republik .....	256
9.2	Das Scheitern des „Republikplans“.....	260
9.3	Der Rücktritt von Reza Khan als Premierminister .....	262
9.4	Die Rückkehr von Reza Khan .....	265
9.5	Vom Misstrauensvotum zum „Führer der Streitkräfte“ .....	267
9.6	Der letzte Schritt zur Alleinherrschaft: Monarchie-Wechsel .....	268

9.7	Die Zeit nach dem Monarchie-Wechsel von 1925 .....	274
9.8	Nationalisierung von Staat und Gesellschaft im Iran.....	275
9.9	Reza Khan und der Nationalismus .....	281
Ausblick .....		289
Literatur .....		295